

Erzbischöflicher Schulfonds

Der Erzbischöfliche Schulfonds Köln ist eine Anstalt öffentlichen Rechts und wurde im Jahr 2014 errichtet. Anlass war die Übertragung von Teilen des Vermögens zweier Fonds des Landes Nordrhein-Westfalen an das Erzbistum Köln. Diese erfolgte zur abschließenden Klärung von Eigentumsverhältnissen an Vermögensgütern des Jesuitenordens, die im 18. Jahrhundert in Schul- und Studienfonds übergeben worden waren. 40 Prozent dieses Sondervermögens wurden an den Erzbischöflichen Schulfonds übertragen, 60 Prozent flossen in den Landeshaushalt.

Zweck des Erzbischöflichen Schulfonds Köln ist die Förderung der Bildung und Erziehung von Jugendlichen zu christlicher Lebensgestaltung. Dazu fördert der Fonds erzbischöfliche Schulen und katholische Schulen in freier Trägerschaft im Erzbistum Köln.

Vermögen und Bewertungsverfahren

Insgesamt wurde dem Erzbischöflichen Schulfonds mit Errichtung ein Vermögen von rund 17,1 Mio. Euro übertragen. Der Fonds hat im Rumpfgeschäftsjahr sieben landwirtschaftliche Höfe, ein Mehrfamilienhaus und ein Baugrundstück übernommen. In der Eröffnungsbilanz wurden die Grundstücke und Gebäude mangels vorhandener Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten mit vorsichtig geschätzten Zeitwerten bewertet.

Zugeflossene Barmittel in Höhe von 14 Mio. Euro wurden im Errichtungsjahr des Schulfonds in Wertpapieren angelegt. Das übrige Kapital entfällt im Wesentlichen auf Guthaben bei Kreditinstituten im Umlaufvermögen.

Bilanz Aktiva

TEUR	2017	2016
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.324,1	1.325,0
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	112,8	67,1
II. Finanzanlagen		
Wertpapiere des Anlagevermögens	14.019,9	14.019,9
	15.465,8	15.411,9
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3,7	0,4
II. Guthaben bei Kreditinstituten	2.034,4	2.118,8
	2.038,2	2.119,2
Bilanzsumme	17.494,9	17.531,1

Bilanz Passiva

TEUR	2017	2016
A. Eigenkapital		
I. Übertragenes Kapital	17.421,0	17.145,1
II. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-38,3	275,9
	17.328,7	17.421,0
B. Rückstellungen	78,0	40,3
C. Verbindlichkeiten	27,5	60,2
D. Rechnungsabgrenzungsposten	6,7	9,6
Bilanzsumme	17.494,9	17.531,1

Ergebnisrechnung

TEUR	2016	2015
Umsatzerlöse	77,7	71,0
Sonstige betriebliche Erträge	19,7	353,1
Erträge	97,5	424,1
Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,0	0,0
Personalaufwand	49,5	40,0
Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	85,8	108,3
Aufwendungen	135,3	148,3
Zwischenergebnis	-37,8	275,8
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	1,1
Sonstige Steuern	0,5	1,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-38,3	275,9

Entwicklung im Jahr 2017

Die Erträge des Schulfonds sanken im Jahr 2017 gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 77 Prozent auf rund 97.500 Euro. Dies geht vor allem darauf zurück, dass im Jahr 2017 gegenüber 2016 keine Grundstücks- beziehungsweise Immobilienverkäufe getätigt wurden und somit geringere sonstige betriebliche Erträge zu verbuchen waren. Die erwirtschafteten Umsatzerlöse in Höhe von rund 78.000 Euro stammen im Wesentlichen aus Pacht- und Mietverträgen.

Den Erträgen des Erzbischöflichen Schulfonds stehen Personalaufwendungen für den Geschäftsführer sowie sonstige betriebliche Aufwendungen, unter anderem für Anwaltskosten, Wirtschaftsprüfungskosten, Versicherung und Gebäudewirtschaft, gegenüber.

Dabei stiegen die Personalaufwendungen im Vergleich zum Jahr 2016 aufgrund einer Sonderzahlung um rund 24 Prozent. Demgegenüber gingen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 108.000 Euro auf rund 86.000 Euro zurück. Grund dafür ist vor allem der teilweise Wegfall von Zuführungen zu den Rückstellungen, die im Jahr 2016 vor allem für Vermessungs- und Planungsarbeiten im Rahmen eines Immobilienverkaufs sowie für Gebäudeinstandhaltung infolge von Sturmschäden vorgenommen wurden und im Berichtsjahr 2017 nicht erforderlich waren.

In Düsseldorf entsteht momentan der Neubau eines Wohnhauses mit zehn Mietwohnungen. Die Fertigstellung wird voraussichtlich im Frühjahr 2019 sein. Die Gesamtinvestition beläuft sich auf 2,6 Mio. Euro, im Wirtschaftsjahr 2017 wurden rund 113.000 Euro investiert.

Das Geschäftsjahr 2017 schloss trotz gesunkener Aufwendungen aufgrund der niedrigeren Ertragslage mit einem Jahresfehlbetrag von rund 38.000 Euro. Der Jahresfehlbetrag mindert das Eigenkapital. Durch den Neubau in Düsseldorf sollen künftig die Erträge gesteigert werden.

Der Jahresabschluss des Erzbischöflichen Schulfonds wurde durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.